Object: Kumpf

Museum: Stadtarchäologie Soest
Niederbergheimer Straße 24
59494 Soest
02921/103 1250
j.ricken@soest.de

Inventory
number:

Description

Mit der altneolithischen Linearbandkeramik hielt auch in der Soester Börde der Ackerbau Einzug und die Menschen wurden seßhaft. Der Kumpf stammt aus einer Abfallgrube eines großen vorgeschichtlichen Siedlungsplatzes an der Stadtgrenze zu Werl. Das geborgene Fundmaterial besteht aus Grob- und Feinkeramik, Silexartefakten und Felsgesteingeräten sowie einem Hämatitstück. Dieser Farbstein wurde zusammen mit einer steinernen Reibplatte zur Gewinnung von rotem Farbstoff verwendet, der zur Körperbemalung diente. Während die großen grobkeramischen Vorratsgefäße dickwandig, schlecht geglättet und meist unverziert sind, besteht die Feinkeramik, zu deren Grundformen Kümpfe, Schalen und Flaschen gehören, aus gut geschlämmtem und gemagertem Ton mit glatter Oberfläche und dünner Wandung. Die Verzierungsmuster, wie die eingeritzte dreifache Zickzacklinie belegen, dass es sich um einen Fundplatz der jüngeren Linearbandkeramik um 5000 v. Chr. handelt, der Parallelen in Werl und Soest, aber auch in Warburg, Nordhessen und dem Rheinland hat.

Basic data

Material/Technique: Keramik

Measurements: H. 8,0 cm, Rdm. 7,5 cm, Dm. 10,8 cm

Events

Created When 5150-4940 BC

Who

Where

Found When

Who

Where Ostönnen

Keywords

- Bin
- Kumpf
- Linear Pottery culture

Literature

• Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest